

# Chronik für den Monat Juni

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397009>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch die Tessiner haben das Stammland der Romanschen mit einem besondern Namen bezeichnet. In den von Prof. Karl Meyer herausgegebenen obertessinischen Urkunden tritt seit Anfang des 13. Jahrhunderts für Graubünden der Name Cruala, Cruara auf, das auf älteres Curala, Curwalha zurückgeht. Noch heute bezeichnen Leventina und Blenio das jenseits der Pässe gelegene Graubünden als Cruera, Cruara, den Romantschen als Cruarón (Singular), Gruarói (Plural), das einem Curwalhones (also Bewohner der Curwalha) entspricht<sup>2</sup>.

Im Familienarchiv der Salis-Samaden befindet sich ein Schuldschein aus dem Jahre 1755, ausgestellt von Carlo Rinaldi in Cadenazzo (im Monte Ceneri) zugunsten von Pietro Giorgio von Kästris in der Gruob. Auch hier wird das Vordererrheintal „Val Crovara“ genannt<sup>3</sup>.

---

## Chronik für den Monat Juni.

**2.** Die Kantonschüler gaben ein stark besuchtes, beifällig aufgenommenes Konzert.

**4.** Die Historisch-antiquarische Gesellschaft unternahm einen Frühlingsausflug ins Albulatal. Den wissenschaftlichen Teil der Exkursion bestritt in trefflicher Weise Herr Präsident A. Balzer, der auf Belfort über die Geschichte der Burg, in Alvaneubad über die Geschichte des alten Bades, in Mistail über die Vergangenheit der Klosterkirche sprach. Auf Plattas bei Tiefenkastel orientierte Herr Kreisförster W. Burkart auf Grund seiner Untersuchungen über die Bedeutung dieses beherrschenden Punktes in prähistorischer Zeit. Der Besuch von Vazerol gestaltete sich von selbst zu einer kleinen Feier. Herr Kreispräsident W. Liesch von Surava würdigte in schöner Ansprache die Bedeutung des Ortes und der Tätigkeit der Historisch-antiquarischen Gesellschaft; Herr Präsident Balzer trug ein passendes Gedicht vor, während Herr Dekan Truog den Vazeroler Bund im Lichte

---

<sup>2</sup> Vgl. J. Jud, „Rumontsch“, Separatabdruck der „Neuen Zürch. Ztg.“ vom 13. Februar 1938.

<sup>3</sup> 1755. 2 novembre in Cadenazzo. Sono zechini numero tredici e mezo, che io quivi sottoscritto confesso desere debitore nele mani del Sig. Pietro Giorgio di Castris del Comune di Foppa val Crovara per veridico di cinque manzetti da lui comprati, quali zechini prometo pagarli per la prosima fiera di Santo Biagio. In fede Carlo Rinaldi.

der eidgenössischen Abstimmung vom 4. Juni würdigte. Der Präsident machte Mitteilungen darüber, was vorgekehrt worden sei, um der ehrwürdigen Stätte die ihr gebührende Weihe zu wahren.

Die Sektion „Rätia“ SAC feierte in Passugg das Fest ihres 75jährigen Bestehens. Herr Truog-Olgiati, der Präsident des Organisationskomitees, Regierungsrat Dr. Albrecht, Stadtpräsident Dr. Mohr, Sektionspräsident Brosi u. a. würdigten in Ansprachen die Verdienste der Sektion. Ein kleines Festspiel von Seminardirektor Schmid und eine Darbietung der Rhythmikschule von Fr. Danuser und andere musikalische und poetische Darbietungen fanden dankbare Aufnahme. Herr C. Eggerling hat durch Artikel in der „N. Bd. Ztg.“, in der „Rätia“ und im „Bündn. Monatsbl.“ die geschichtliche Entwicklung der Sektion besprochen.

Die eidgenössische Abstimmung über den Ausbau der Landesverteidigung und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ergab in Graubünden 14 799 Ja und 3855 Nein. Die Vorlage wurde in der ganzen Schweiz mit großer Mehrheit angenommen. Nur die Kantone Waadt, Genf und Neuenburg verwarfen.

**8.** In Luvis starb Kreispräsident und Bankrat Andreas Dalbert im 79. Lebensjahre. Er bekleidete eine Reihe öffentlicher Ämter in Gemeinde und Kreis, war lange Jahre hindurch Regierungssekretär und hierauf während mehrerer Amtsperioden Kreispräsident und Großrat.

**11.** Auf der Lenz er heide fand die Jahresversammlung der Jungen Bündnerinnen statt, an der etwa 70 Delegierte 23 Bündner Sektionen vertraten und in ihren Jahresberichten von der Tätigkeit derselben berichteten.

**12.** Die Sekundarschule Samaden feierte das Fest ihres 75jährigen Bestehens. Sie war eine der ersten Sekundarschulen im Kanton.

**14.** In Pontresina sprach Hauptmann Dr. Campell auf Einladung des Gemeindevorstandes Samaden über die Organisation der Freiwilligenhilfe.

Der Rhein führt infolge des anhaltenden und ausgiebigen Regens gewaltige Wassermengen.

**17.** Herr Dr. Gustav P. Bener, dipl. Ing. agr. ETH, ist zum Mitglied der Direktion der Kali AG. in Bern ernannt worden.

**18.** In der Delegiertenversammlung der Freisinnigdemokratischen Partei Graubündens sprach Nationalrat Vonmoos über die Bedeutung der bündnerischen Waldwirtschaft und empfahl, unterstützt von andern Mitgliedern, die Errichtung einer Holzverzuckerungsanlage in Graubünden.

**19.** In Fideris-Strahlegg mußte in einem Bestande von zwölf Stück Rindvieh die Maul- und Klauenseuche festgestellt werden, die wahrscheinlich durch Zukauf von Unterländer Heu eingeschleppt wurde.

**20.** Als Lehrer für Zeichnen und Schreiben an der Kantonschule wird Herr Emil Hungerbühler von Romanshorn, in Chur, gewählt.

Unter dem Titel „Stiftung Pro Avers“ wurde auf Grund einer öffentlichen Urkunde vom 16. Mai 1939 mit Sitz in Zürich eine Stiftung errichtet mit dem Zweck, „durch geeignete Vorkehrungen und Maßnahmen die Bewirtschaftungs- und Lebensbedingungen für die heutige Bevölkerung in Avers und eventuell anderen Gebirgstälern zu erleichtern, die Gesunderhaltung und Mehrung der Familien zu fördern, deren Lebensbejahung zu stärken und damit die Scholle vor weiterer Abwanderung zu schützen“. Der Kleine Rat nimmt von der Errichtung genannter Stiftung Kenntnis und übernimmt die Aufsicht über dieselbe.

**23.** Der Bündner Spitalverein (Präsident Oberst J. Crastan) hielt in Chur seine 6. Generalversammlung ab. Sie genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung und bestätigte den bisherigen Vorstand. An Stelle des Herrn Dr. med. Nienhaus, der den Kanton verläßt, wurde Dr. med. N. Enderlin in Schuls in den Spitalvorstand gewählt.

**25.** Der 24. und 25. Juni waren die Bündnertage in der Schweiz. Landesausstellung. Ein schönes Programm mit einem Dreisprachenkonzert, einem Festumzug durch verschiedene Straßen Zürichs, einem offiziellen Empfang mit Begrüßung und einer Darstellung verschiedener Volksbräuche in den drei Landessprachen war vorbereitet und fand eine in allen Teilen glückliche Durchführung. In Zeitungsartikeln in der Bündner und Zürcher Tagespresse wurde auf die Veranstaltungen und ihre historische Grundlage hingewiesen, und ein großes Publikum, voran viele Bündner aus der ganzen Schweiz, fand sich zu den Veranstaltungen, die großen Anklang fanden, ein. Die Bündnertage waren ein selten schönes Bündnertreffen. Regierungsrat Hafner begrüßte die Bündner im Namen des Ausstellungskomitees und der Zürcher Regierung, und Regierungspräsident Dr. Nadig entbot den Gruß des Bündner Volkes und seiner Behörden.

In Luzern tagte vom 20. bis 25. die Evangelisch-rätische Synode. Am Volksabend sprach Regierungsrat Dr. Ludwig von Schiers in Basel über die Aufgabe der Christen als Staatsbürger in der Demokratie. In der Synodalsitzung hielt Pfarrer Dr. H. Bertogg in Trins das Referat über Evangelische Verkündigung auf rätischem Boden mit Korreferat von Pfarrer Buchli aus Celerina.

In Davos fand die Jahresversammlung der eidgenössisch diplomierten Zahnärzte statt. Wissenschaftliche Kapazitäten des In- und Auslandes sprachen in zahlreichen Referaten über Spezialprobleme der Zahnheilkunde und verwandter Gebiete.

In der Generalversammlung des Schweiz. Musikforschenden Verbandes sprach u. a. Prof. Dr. A. E. Cherbuliez über Fragen der musikwissenschaftlichen Forschungsmethoden.

**26.** In Chur starb im Alter von 62 Jahren Dr. jur. Fritz Conradin. Er war früher mit Erfolg in der Politik tätig. Er gehörte als freisinniger Vertreter dem Churer Stadtrat sowie dem Bürgerrat und dem Großen Rat an. In den letzten Jahren widmete er sich ausschließlich seiner Anwaltspraxis, durch die er sich über die Grenzen unseres Kantons hinaus einen Namen verschafft hatte.